

Haushaltsrede vom 23.10.2019

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Matt-Heidecker,
sehr geehrte Herren Bürgermeister Riemer und Wörner,
meine Damen und Herren des Gemeinderates,
verehrte Bürgerschaft,

Zunächst ein paar Worte zur Entwicklung des Ortschaftsrats Lindorf im Jahr 2019. Vor den Wahlen im Mai 2019 bestand der Ortschaftsrat aus zwei Fraktionen. Von den 10 Ortschaftsräten aus diesen Fraktionen stellten sich dieses Jahr nur 3 zur Wiederwahl. 7 Ortschaftsräte schieden aus, inkl. meinem Vorgänger, Herrn Stefan Würtele, dem ich an dieser Stelle für seine geleistete Arbeit und seinem Engagement recht herzlich danken möchte. Den ausgeschiedenen Ortschaftsräten gilt der Dank der Bürgerschaft Lindorf für ihr Engagement. In 5 Jahren wurde Einiges beschlossen, dank der Verwaltung auch durchgeführt bzw. erreicht und auch Einiges durchgestanden, nicht zuletzt die Diskussionen rund um die Ereignisse der großen Flüchtlingswelle.

Die neu gewählten Ortschaftsräte waren sich dann schnell einig, dass es nur eine Fraktion geben soll, nämlich die "Lindorfer Bürgerliste". Die Findungsphase in dieser Runde ist bereits vorbei und es wird gearbeitet, es herrscht nun im Rat ein konstruktives Miteinander.

Durch das frühe Einbinden der Ortschaften in das Haushaltsplanverfahren konnten die früheren Fraktionen bereits im Mai ihre Anträge einbringen. Die Verwaltung hat dann eine schnelle Umsetzung einiger Punkte zugesagt und diese sind heute bereits umgesetzt. Dafür recht herzlichen Dank. Hierzu nur zwei Beispiele. Zum einen wurde die Toilettenanlage im Bürgerhaus ertüchtigt, so dass sie am diesjährigen Dorffest tadellos, ohne Überschwemmung oder sonstigen Unannehmlichkeiten ihren Dienst verrichtete. Zum anderen wurde am multifunktionalen Platz ein neuer Holzklotz aufgestellt. Der bisherige Klotz zerfiel auf Grund der altersbedingten Fäulnis. Hierfür gab es auch mittlerweile Lob aus der Bürgerschaft - Herr Riemer versandte die entsprechende Dankes-E-Mail, die er vor ein paar Wochen von einer Mutter aus Lindorf erhielt.

Im Folgenden nun kurze Ausführungen zu den Anträgen für den Doppelhaushalt und zwar in der Reihenfolge der Dringlichkeit bzw. Volumen der Anträge.

Im Kindergarten Eichwiesen gibt es zu wenig Plätze im Ü3-Bereich. Dies wird auch langfristig so bleiben. Lindorf ist gewachsen. Bereits vor 6 Jahren wurde ein Anbau beantragt, der jedoch zugunsten der Pavillons der Eduard-Mörrike Schule nicht umgesetzt wurde. Nun ist es wieder so weit. Aus diesem Grund hatte sich auch eine Elterninitiative

gebildet, um diesen mit Nachdruck einzufordern. Wir beantragen eine Erweiterung des Eichwiesen-Kindergartens bzw. Räumlichkeiten für eine Kiga-Gruppe in Modulbauweise oder mit einer Containerlösung.

Nachhaltig ist das Erlebnis des Hochwassers in Lindorf vom Juni 2018. Die Sorge, dass sich solch ein Hochwasser wiederholt ist groß. Hierzu zwei Anträge. Zum einen die Ansiedlung einer weiteren Stelle beim Baubetriebsamt, um z.B. das Ausmähen der Gräben in Eigenregie vornehmen zu können. Zum anderen die Überprüfung sämtlicher in Lindorf geltenden Bebauungspläne auf Vorschriften, die Hochwasserschutz verhindern oder erschweren.

Um auch in Lindorf Energie zu sparen beantragen wir die Umstellung der Beleuchtung im Bürgerhaus auf LED-Technologie. Einfacher kann man keine Energie sparen.

Ein weiterer Antrag bezieht sich auf die Straßenbäume an den Straßen "Im Brühl", "Rote Morgen" und "Eichwiesen". Diese Bäume haben ein gewisses Alter und Größe erreicht, zu denen das Straßenbild nicht mehr passt, der Laubabwurf hat immens zugenommen - Anwohner beklagen das - es verursacht viel Arbeit und damit Kosten und die Straßenböden werden durch den zunehmenden Wasserentzug immer welliger. Daher der Antrag diese Bäume sukzessiv durch neue, evtl. dem Klima bereits angepasste Bäume zu ersetzen.

Vereine in Lindorf haben den Dreschschuppen gemietet, um dort ihr Equipment unterzubringen. Zurzeit wird mit Vereinskraften die äußere Fassade renoviert und das Tor komplett erneuert. Die Materialkosten trägt die Verwaltung. Es wird jedoch eng im Dreschschuppen, da Brandauflagen im Bürgerhaus eine Verlagerung des dortigen Equipments verlangen. Daher der Antrag im Dreschschuppen einen Zwischenboden einzuziehen. Der Vereinsbedarf wird zurzeit ermittelt und die Umsetzung würde durch Vereinskraften mitgetragen werden.

So viel zu den Anträgen.

Ansonsten entwickelt sich Lindorf weiter wie man am Bauprojekt gegenüber dem Rathaus erkennen kann. Es werden dort 16 Wohnungen entstehen und somit neues Leben nach Lindorf bringen.

Zu erwähnen noch die Sanierung der Abwasserrohre, die zurzeit durchgeführt wird. Eine aufwendige und teure Angelegenheit, die langfristig allen zu Gute kommt.

Zum Schluss möchte ich noch den Lindorfer Laden erwähnen, dessen Ende sich durch den Renteneintritt der bisherigen Pächterin abzeichnete. Der Lindorfer Laden, der einzige "Nahversorger" in Lindorf, vor allem mit Backwaren, wird durch ein zugezogenes Pächterehepaar weitergeführt, was die Lindorfer mit Erleichterung aufgenommen haben.

Am Ende meiner Ausführungen möchte ich mich für Ihre Aufmerksamkeit bedanken und wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit der Verwaltungsspitze, den Abteilungen, der Stadtverwaltung und natürlich dem Gemeinderat.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

Anträge:

1. Erweiterung des Eichwiesen-Kindergartens für eine Kiga-Gruppe in Modulbauweise oder einer Containerlösung.
2. Ansiedlung einer weiteren Stelle beim Baubetriebsamt, um z.B. das Ausmähen der Gräben in Eigenregie vornehmen zu können.
3. Überprüfung sämtlicher in Lindorf geltenden Bebauungspläne auf Vorschriften, die Hochwasserschutz verhindern oder erschweren.
4. Modernisierung der Beleuchtung im Bürgerhaussaal - Umstellung auf LED-Technik.
5. Einziehen eines Zwischenbodens im Dreschschuppen, um Lagerfläche für Vereine zu generieren